

Thema: Schutz, Teilhabe, Selbstbestimmung und gute Versorgung - trotz Corona? gemeinsam Best Practice Konzepte diskutieren

Moderatorin: Andrea v. d. Heydt (GF SWA)

Teilnehmer*innen: Pflegedienste und Privatpersonen (Mitglieder im SWA)

Tops für die Sitzung:

1. Bisherige Erfahrungen
2. Erwartungen /Vorbereitungen für die kommende Zeit
3. Hygienekonzepte, Absprachen unter Einbindung der An- und Zugehörigen und der Therapeuten bzw. externen Dienstleister (Fußpflege, Friseur etc.)
4. Weitere Maßnahmen, Anregungen, Hinweise

Zu 1. Bisherige Erfahrungen

Die meisten Wohngemeinschaften sind bislang - trotz einzelner Verdachtsfälle unter den WG-Bewohner*innen oder positiv getesteten Mitarbeiter*innen – erfreulich gut durch die Corona-Pandemie gekommen.

In zwei WGs gab es Quarantäne-Erfahrungen, dort haben die Mitarbeiter*innen in kompletter Schutzausrüstung gearbeitet.

In einer WG gab es durch eine im Krankenhaus infizierte WG-Bewohner*in als Folge neun positiv getestete WG-Bewohner*innen und acht positiv getestete Mitarbeiter*innen (davon wurde eine schwer krank), d.h. einen Ausfall unter den Mitarbeiter*innen mit 80%. Für alle eine psychisch sehr belastende Situation.

Die Bewohner*innen wurden, soweit möglich, 4 Wochen im Zimmer belassen und Mitarbeiter*innen aus anderen Bereichen (s.a. Notfall-Pool) sind eingesprungen: Die sehr gute Kooperation mit den Angehörigen, die die Kontaktbeschränkungen in dieser Zeit akzeptiert und die Hygienevorschriften sehr gut umgesetzt haben, konnten alles WG-Bewohner*innen in der WG bleiben und sind alle wieder gesund (nur eine WG-Bewohnerin ist altersgemäß verstorben).

Dieses Beispiel zeigt, dass ein Corona-Fall in einer WG gut gemeistert werden kann!

Fazit:

Gesundheitsämter reagieren sehr unterschiedlich – sowohl hinsichtlich Kompetenz als auch hinsichtlich der Empfehlungen und Richtlinien.

Die strengen und anfangs am stationärem Bereich angelehnten Anforderungen wurden inzwischen überall gelockert.

| Postanschrift:

SWA e. V.
im Bürgerzentrum Neukölln
Werbellinstr. 42
12053 Berlin

| Kontakt:

☎ Verein: 030 / 610 93 771 (AB)
Sprechstunde: dienstags 15-19 Uhr
E-Mail: verein@swa-berlin.de
Homepage: www.swa-berlin.de

| Spendenkonto:

SWA e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE02100205000001067800
BIC: BFSWDE33BER



30. September 2020, 15.00 – 17.00 Uhr (Online-Meeting)

Als hilfreiche Bausteine in der Pandemiezeit werden genannt:

- Kernteams
- gute Ausstattung mit Hilfsmitteln
- vor allem die sehr engagierten, gut im Team zusammenarbeitenden und disziplinierten Mitarbeiter*innen in dieser Zeit (der Krankenstand lag sogar *unter* dem Durchschnittsniveau)
- in der Regel gute Kooperation mit An- und Zugehörigen

Während die Versorgung mit Hilfsmitteln am Anfang sehr schlecht war, ist das inzwischen besser.

Viele haben eine Notfallausrüstung für die Mitarbeiter*innen und ausreichende Schutzausrüstung (für den Ernstfall) für ca. 4 Wochen.

Außerdem haben alle Beteiligten die Erfahrung gemacht, dass die Besuche von bzw. Kontakte zu den An- und Zugehörigen enorm wichtig und darüber hinaus auch Therapeuten etc. unverzichtbar sind!

Zu 2. Erwartungen /Vorbereitungen für die kommende Zeit

Es wird erwartet, dass wir in Berlin wieder Infektions-Zahlen wie im März-Mai erreichen werden. Gleichzeitig gibt es aber inzwischen nicht nur eine bessere Ausstattung, sondern auch mehr und wichtige Erfahrungen, so dass es möglich sein müsste, die kommenden Herbst- und Wintermonate mit mehr Augenmaß gut bewältigen zu können.

Zu 3. Hygienekonzepte, Absprachen unter Einbindung der An- und Zugehörigen und der Therapeuten bzw. externen Dienstleister (Fußpflege, Friseur etc.)

Wichtige und vom Senat bzw. RKI vorgeschriebene Hygienemaßnahmen: Abstand, Maske (evtl. FFP2-Masken) Hände-Waschen und Desinfektion sowie Erfassung der Menschen, die eine WG im Laufe eines Tages betreten.

Empfehlungen aus Q-Zirkel:

- Pandemiebeauftragten (im Unternehmen) benennen
- In das Hygiene-Konzept aufnehmen:
 - Allgemeine Hygiene-Maßnahmen und regelmäßiges Lüften der Räume (gem. Vo Senat und RKI)
 - Verhalten der Mitarbeiter*innen
 - Besuchsregeln in der WG (wobei es einstimmig unerheblich ist, ob der Besuch eine oder vier Stunden in der WG ist) und evtl. Alternativen aufzeigen und unterstützen (z.B. digitale Kontaktmöglichkeiten)
 - Unter Berücksichtigung besonderer Fälle: schwere Erkrankung einer WG-Bewohner*in, Begleitung in der letzten Lebensphase
 - Verhalten außerhalb der WG – evtl. Konsequenzen (z.B. individuelle Quarantäne bei unvorsichtigem Verhalten (Teilnahme an großen Familienfeiern etc.))
 - Verhalten und Schutzmaßnahmen für die verschiedenen externen Besucher (Lieferanten, Einzel- und Gruppen-Therapeuten, Betreuungskräfte, Besuchsdienste, Dienstleister etc.)



30. September 2020, 15.00 – 17.00 Uhr (Online-Meeting)

- Notfallpläne – z.B. feste Corona-Teams bilden im abgesprochenen Rhythmus (Übernachtungsmöglichkeiten in den WG's?)
- **Hygiene-Konzept mit den Angehörigen und Betreuer*innen absprechen und abstimmen, da diese lt. WTG das Hausrecht haben. D.h. auch die Zustimmung zur punktuellen Delegation des Hausrechts (bei Zuwiderhandlung gegen abgestimmte Maßnahmen).**
- Führen einer tagesaktuellen Liste, in die sich die Mitarbeiter*innen, Angehörige, Besucher, Therapeuten etc. eintragen.
- Hygiene-Konzept in der WG für alle gut einsehbar auslegen.
- Fachkräfte regelmäßig testen lassen! (s. Hinweise am Ende)
- Im Falle einer Infektion in einer WG, regelmäßig mit dem zuständigen Gesundheitsamt kommunizieren.
- An- und Zugehörige brauchen die fachliche Unterstützung des Pflegedienstes in Bezug auf Hygieneregeln – evtl. kleine interne Schulungen dazu durchführen.
- Besucher-Kitts zur Verfügung stellen (zumindest Mindestausstattung: Maske, evtl. Handschuhe) – evtl. mit kleiner Spendenbox
- Notfallboxen: Komplette Schutzausrüstung vorhalten: Schutzbrille, FFP2-Maske, Haube, Handschuhe, Einmalkittel (welche?), Desinfektionsmittel)
- Evtl. zentrale Stellen für Desinfektion einrichten.
- Bei Neueinzügen möglichst Tests vor und eine Woche nach Einzug durchführen (lassen).

Zu 4. Tipps und Adressen

Rettungsschirm zur Finanzierung von Mehrbedarf durch Corona-Pandemie (Personal, material, Testkosten, Mindereinnahmen etc.)

Detaillierte Informationen finden Sie hier:

https://www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/pflegeversicherung/2020-05-05_Erlaeuterungen_Pflegerrrettungsschirm_150_Abs.3u5_SGB_XI.pdf

Aktuelle Infektionsschutzverordnungen Berlin

<https://www.berlin.de/corona/massnahmen/verordnung/>

Bezugsadressen für Material

s. Anhang

Testadressen in Berlin

<https://www.kvberlin.de/fuer-patienten/corona#c5614>

Notfall-Pool Personal

<https://www.berlin.de/sen/gpg/service/presse/2020/pressemitteilung.958588.php>

Q-ZIRKEL DES SWA E.V.



30. September 2020, 15.00 – 17.00 Uhr (Online-Meeting)

In dieser Zeit sehen wir aber auch, dass Teams enger zusammenrücken und eine große Solidarität ge- und erlebt wird.

Ambulante Wohngemeinschaften sind einerseits eine große Herausforderung für alle beteiligten Akteure und verlangen ein hohes Verantwortungsbewusstsein, sind aber andererseits auch eine echte Chance für pflegebedürftige und hilfsbedürftige alte Menschen, die Pandemie menschenwürdig zu überstehen!

Bleiben Sie zuversichtlich und gesund!

Das SWA -Team

Postanschrift:

SWA e. V.
im Bürgerzentrum Neukölln
Werbellinstr. 42
12053 Berlin

Kontakt:

☎ Verein: 030 / 610 93 771 (AB)
Sprechstunde: dienstags 15-19 Uhr
E-Mail: verein@swa-berlin.de
Homepage: www.swa-berlin.de

Spendenkonto:

SWA e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE02100205000001067800
BIC: BFSWDE33BER

Anhang:

Ansprechpartner: Ricky Görlitz
Eric Zänsch
Zimmer: 5.008
Telefon: 030 9028 1513
Stand: 29.09.2020
E-Mail: FB_Bedarfsermittlung@SenGPG.Berlin.de



Bestellformular / Desinfektionsmittel

Produkt	Abpackungsgröße	Preis ¹ pro Karton	Anzahl
Handdesinfektionsmittel <u>Beschreibung:</u> A. Baur Pharma, 100ml Flasche, Biozid, ethanolbasiert, leicht entflammbar	1 Karton á 140 Stück 48 Kartons = 1 Palette	110,00 €	Geben Sie hier bitte die gewünschte Anzahl an Abpackungen/Paletten ein.
Handdesinfektionsmittel <u>Beschreibung:</u> DSM Deutsche Spirituosen Manufaktur, 100ml Flasche, Biozid, ethanolbasiert, leicht entflammbar	1 Karton á 25 Stück 105 Kartons = 1 P.	20,00 €	Geben Sie hier bitte die gewünschte Anzahl an Abpackungen/Paletten ein.
Handdesinfektionsmittel <u>Beschreibung:</u> DSM Deutsche Spirituosen Manufaktur, 100ml Flasche, Biozid, ethanolbasiert, leicht entflammbar	1 Karton á 30 Stück 105 Kartons = 1 P.	24,00 €	Geben Sie hier bitte die gewünschte Anzahl an Abpackungen/Paletten ein.
Handdesinfektionsmittel <u>Beschreibung:</u> DSM Deutsche Spirituosen Manufaktur, 250ml Flasche, Biozid, ethanolbasiert, leicht entflammbar	1 Karton á 23 Stück 105 Kartons = 1 P.	45,00 €	Geben Sie hier bitte die gewünschte Anzahl an Abpackungen/Paletten ein.
Handdesinfektionsmittel <u>Beschreibung:</u> Becker-Chemie, 500ml Flasche, begrenzt viruzid, parfümfrei, isopropanolbeasiert, leicht entflammbar	1 Karton á 15 Stück 48 Kartons = 1 P.	58,00 €	Geben Sie hier bitte die gewünschte Anzahl an Abpackungen/Paletten ein.
Flächendesinfektionsmittel <u>Beschreibung:</u> Treox Industry GmbH, 5 Liter Kanister, Biozid, wasserbasiert	30 Kanister 30 Kanister = 1P.	1.360,50 €	Geben Sie hier bitte die gewünschte Anzahl an Abpackungen/Paletten ein.
Flächendesinfektionsmittel <u>Beschreibung:</u> Alphart GmbH, 5 Liter Kanister, Biozid, ethanolbasiert, leicht entflammbar	30 Kanister 30 Kanister = 1 P.	1.360,50 €	Geben Sie hier bitte die gewünschte Anzahl an Abpackungen/Paletten ein.

¹ Die Preise sind als Brutto-Preise ausgewiesen. Literpreise können der Preisliste entnommen werden.

Q-ZIRKEL DES SWA E.V.



30. September 2020, 15.00 – 17.00 Uhr (Online-Meeting)

Transport nach Berlin inkl. Zustellung	
1-2 Kartons	35,00 €
3-4 Kartons	40,00 €
5-6 Kartons	44,00 €
7-8 Kartons	48,00 €
9-10 Kartons	52,00 €